

# Ein Kind hat Platz für viele Sprachen

Von Mythen und Möglichkeiten frühkindlicher sprachlicher Bildung in der KiTa

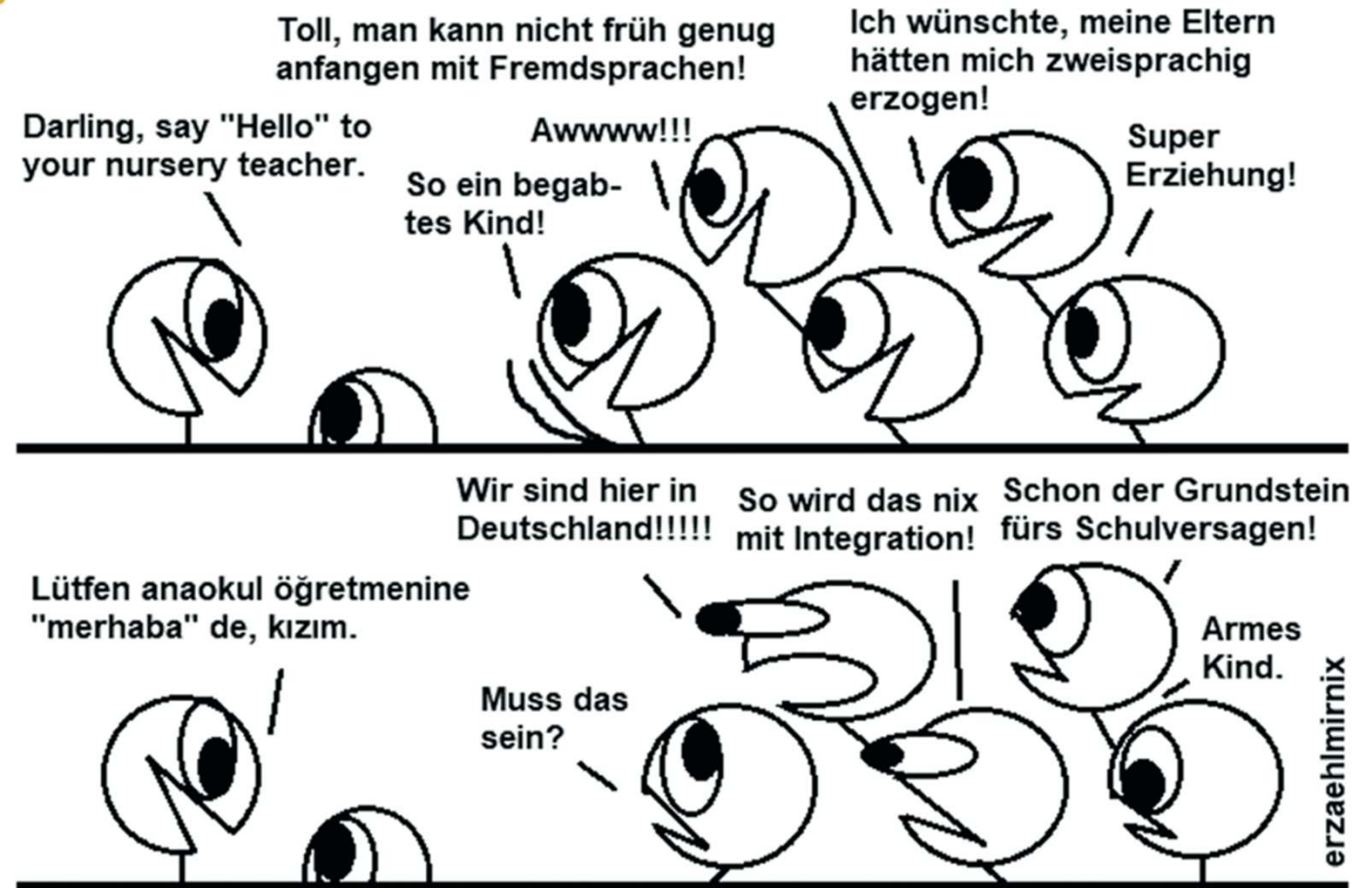


Dr.<sup>in</sup> Sophie Koch

Klinische Sprechwissenschaftlerin  
Teamleitung Sozialpolitik beim  
Volkssolidarität Bundesverband e.V.

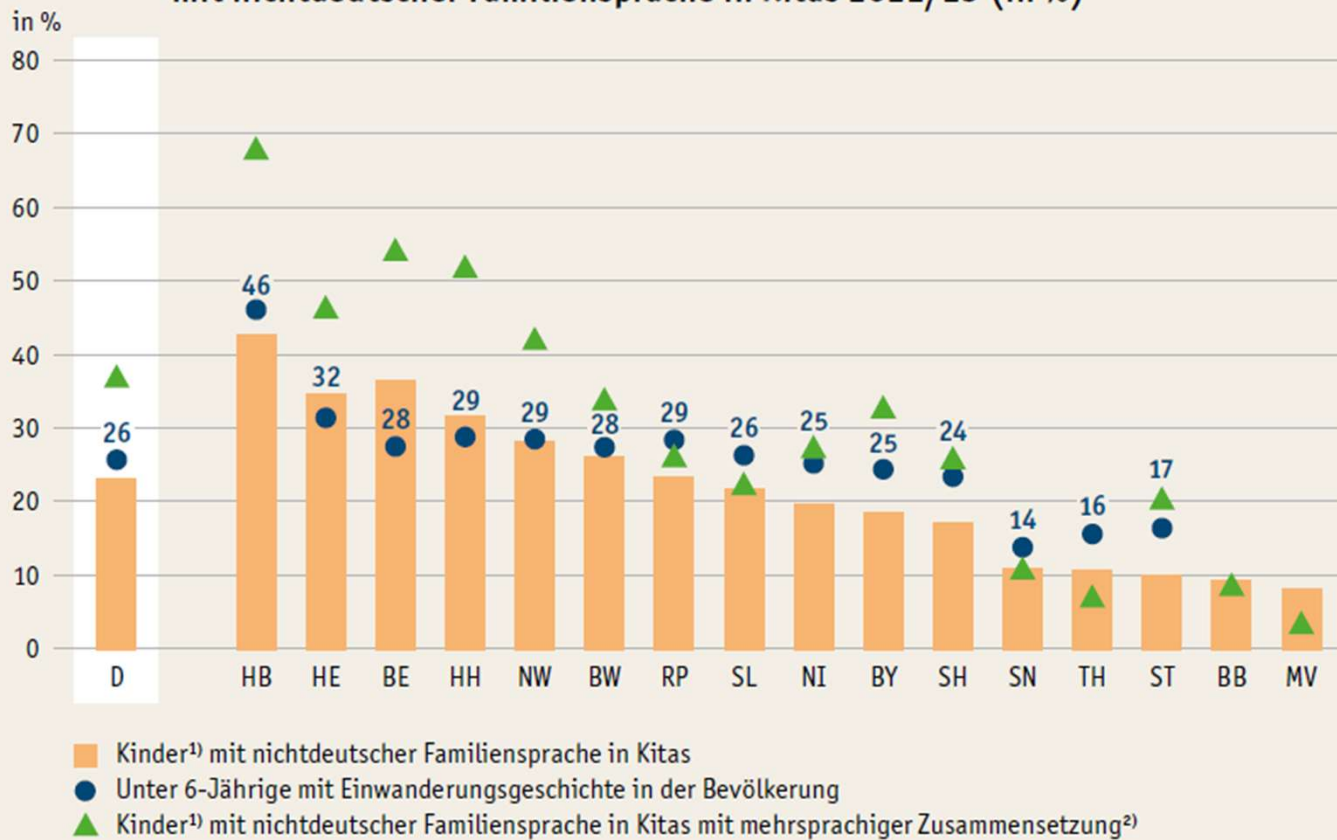
 **VOLKSSOLIDARITÄT**

# Sprachdiagnostik & Sprachförderung – Für wen eigentlich?



Quelle: [https://www.linguistik.hu-berlin.de/en/institut-en/professuren-en/rueg/7p\\_a2\\_cmyk.pdf](https://www.linguistik.hu-berlin.de/en/institut-en/professuren-en/rueg/7p_a2_cmyk.pdf)

**Abb. C5-1: Kinder mit Einwanderungsgeschichte in der Bevölkerung sowie Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kitas 2022/23 (in %)**



- 1) Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt
- 2) Einrichtungen mit über 50 % an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache

Anmerkung: In BB und MV können aufgrund zu geringer Fallzahlen keine Anteile an Kindern mit Einwanderungsgeschichte ausgewiesen werden

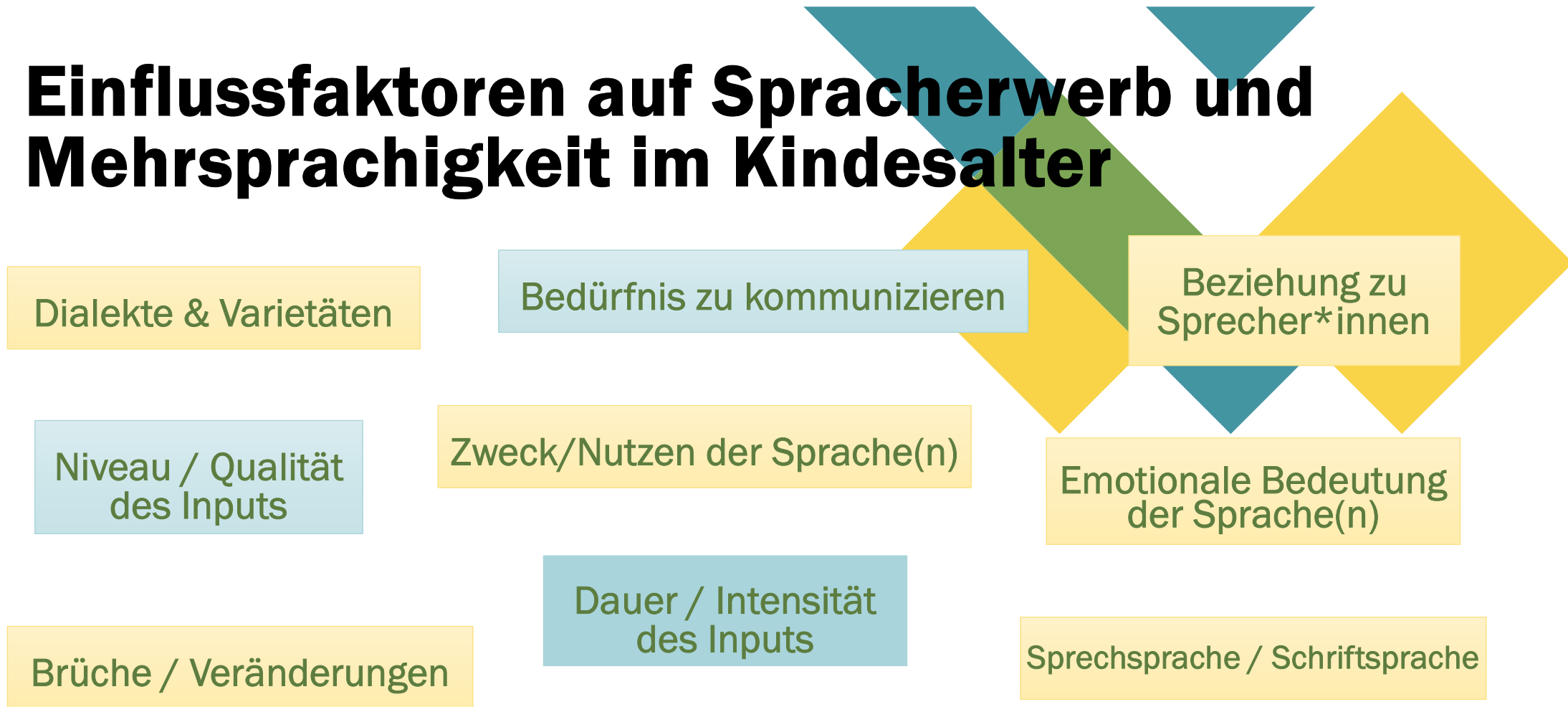
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der Kinder- und Jugendhilfe 2023, Stichtag 01.03.2023, Bildungsbericht 2024, S. 120

# Was muss man über das Aufwachsen mit vielen Sprachen wissen?

- 50% Weltbevölkerung wachsen mehrsprachig auf
- Spracherwerb = dynamisch und hochindividuell
- DEN mehrsprachigen Erwerb gibt es nicht!
- Kinder können viele Sprachen lernen!
- Mehrsprachiges Auswachsen weder Ursache noch Risikofaktor für gestörten Spracherwerb

*MERKE: Kinder und Jugendliche, die eine weitere Sprache im lebensweltlichen Kontext erlernen, gehören kulturell, sprachlich und sozial unterschiedlichen Gruppen und unterschiedlichen Altersstufen an und verfügen über unterschiedliche kognitive Fähigkeiten und unterschiedliche Haltungen in Bezug auf Spracherwerb und Sprachpraxis. Es ist deshalb normal, dass eine große Varianz in den Ergebnissen bei mehrsprachigen Kindern zu finden ist. (vgl. Grosjean, 2020)*

# Einflussfaktoren auf Spracherwerb und Mehrsprachigkeit im Kindesalter

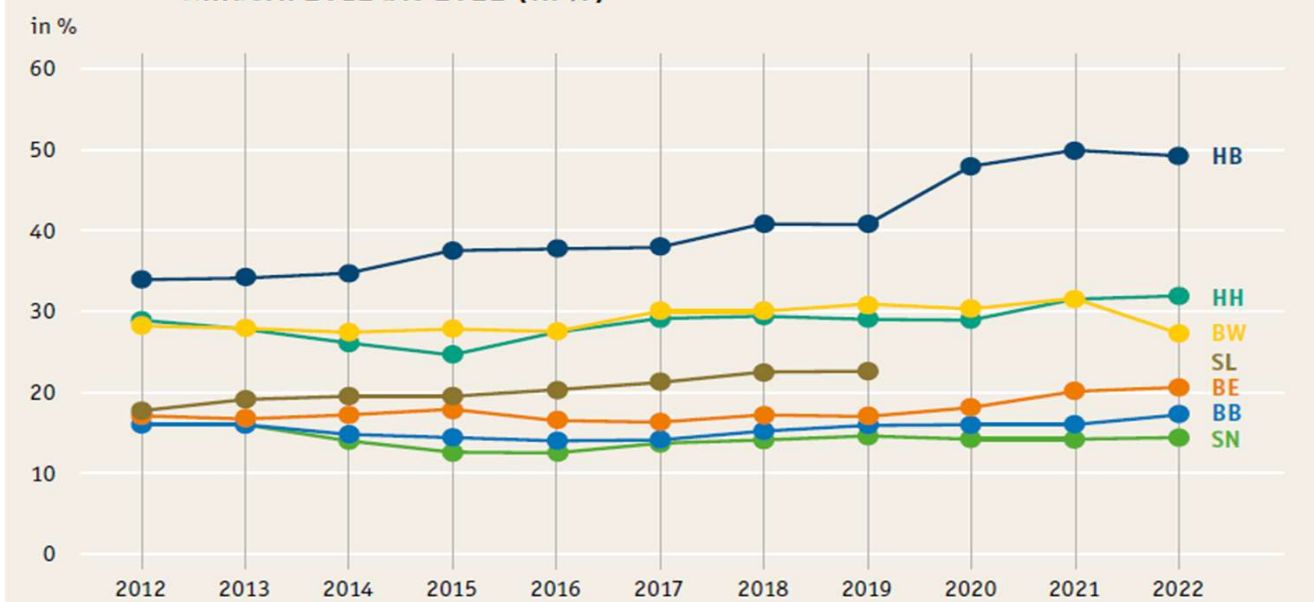




# Kann man mehrsprachigen Erwerb bei Kindern überhaupt testen, standardisieren, normieren?

- ❖ 14 Bundesländer (BL) erheben Sprachstand 2 bis 3 Jahre vor Einschulung
  - mind. 13 Verfahren
  - 4 davon für MS normiert
- ❖ Festgestellter „Förderbedarf“ ALLER Kinder variiert in BL zw. 15 und 58 Prozent

Abb. C5-2: Entwicklung des Anteils der Kinder mit Sprachförderbedarf an allen getesteten Kindern 2012 bis 2022 (in %)\*



Quelle: Bildungsbericht 2024, S. 121

➔ Unklar bleibt: Was bedeutet eigentlich „Sprachförderbedarf“?

# Warum wird dort, wo viele Kinder mehrsprachig aufwachsen, oft auch mehr „Sprachförderbedarf“ festgestellt?



*Es ist nicht nur aus der Spracherwerbsforschung bekannt, sondern schlicht logisch, dass ein Kind, das in seinen ersten Lebensjahren mit mehr als einer Sprache aufwächst, im Laufe seines Spracherwerbs in „Deutschscreenings“ für einige Jahre höchstwahrscheinlich „schlechter“ abschneiden wird als ein Kind, das nur mit der Sprache Deutsch aufwächst.*

➔ „Sprachförderbedarf“ = Erwerb des Deutschen (noch) nicht auf Niveau eines gleichaltrigen einsprachigen Kindes?

# Beispiel Hamburger Vorstellungsverfahren Viereinhalbjähriger

Quelle: [https://www.schulenfoerdern.de/viereinhalb/index.php?id\\_page=17004](https://www.schulenfoerdern.de/viereinhalb/index.php?id_page=17004)

5 Kompetenzen im Bereich Sprache		Sehr gering	Gering	Altersgemäß	Hoch	Sehr hoch
Interesse an Sprache	Das Kind zeigt Freude oder Interesse an Sprache/n.					
Schrifterwerb	Das Kind hat erste Vorstellungen über die Funktion der Schrift, es wendet sich Lauten und Buchstaben zu.					
5.1 Kompetenzen im Bereich der deutschen Sprache						
Hörverstehen	Das Kind versteht sprachliche Äußerungen, sodass es im Kita-Alltag danach handeln kann.					
Wortschatz	Das Kind verfügt über einen Grundwortschatz, um sich in Alltagssituationen aktiv zu beteiligen.					
Grammatik	Das Kind gebraucht passende Wortformen und Satzstrukturen.					
Artikulation	Das Kind spricht verständlich, deutlich und flüssig.					
Bemerkungen (Stärken, Schwächen, Besonderheiten oder besondere Interessen):						
5.2 Kompetenzen in (einer) anderen Sprache/n (welche: _____) (falls einschätzbar)						
Hörverstehen	Das Kind kann sprachliche Äußerungen verstehen, sodass es im Alltag danach handeln kann.					
Wortschatz	Das Kind verfügt über einen Grundwortschatz, um sich in Alltagssituationen aktiv zu beteiligen.					
Grammatik	Das Kind gebraucht passende Wortformen und Satzstrukturen.					
Artikulation	Das Kind spricht verständlich.					
Bemerkungen (Stärken, Schwächen, Besonderheiten oder besondere Interessen):						

## 4 Informationen zum Hintergrund

Geburtsjahr des Kindes: \_\_\_\_\_ (Jahr) Besuch einer Kita seit \_\_\_\_\_ (Mo/Jahr)

Dauer des Kitabesuchs (inklusive Krippe):

gar nicht  weniger als 1 Jahr  1 bis weniger als 2 Jahre  2 bis weniger als 3 Jahre  3 Jahre oder mehr

Aktueller Betreuungsumfang: \_\_\_\_\_ Stunden pro Tag

Kind	Staatsangehörigkeit		Geburtsland	
	<input type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/> andere, und zwar:	<input type="checkbox"/> Deutschland	<input type="checkbox"/> anderes, und zwar:
Sorgeberechtigte*r 1	<input type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/> andere, und zwar:	<input type="checkbox"/> Deutschland	<input type="checkbox"/> anderes, und zwar:
Sorgeberechtigte*r 2	<input type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/> andere, und zwar:	<input type="checkbox"/> Deutschland	<input type="checkbox"/> anderes, und zwar:

Welche Sprache/n wird/werden in der Familie gesprochen?

nur Deutsch  überwiegend Deutsch  Deutsch & andere Sprache/n in etwa gleichen Anteilen  überwiegend andere Sprache/n  nur andere Sprache/n / kein Deutsch

Falls in der Familie andere Sprachen als Deutsch gesprochen werden, welche sind das?

Das Kind lernt Deutsch seit:  weniger als 1 Jahr  1 bis 3 Jahre  mehr als 3 Jahre

## 5 Besonderheiten des Kindes

Hier bitte Fähigkeiten und Interessen eintragen sowie Besonderheiten oder ggf. Handicaps (z. B. auffällige Unruhe, Schwerhörigkeit, chronische Erkrankung, sonderpädagogische Förderung):

➔ Konsequenzen für die frühpädagogische Bildungsarbeit am Kind?

25. März 2025, Dr. Sophie Koch,  
Volkssolidarität Bundesverband e. V.

**VOLKSSOLIDARITÄT**



# Kann KiTa Einschätzung von Sprachentwicklung bei Mehrsprachigkeit überhaupt leisten?

## Haltung / Voraussetzungen

Was hat das Kind schon gelernt? Was kann es schon?

- ❖ Spontansprache verschriftlichen statt screenen & testen
- ❖ Fach-, Methoden-, Handlungskompetenz der FK
- ❖ Sprachwelten des Kindes erkunden

➔ Frage bleibt: Wer macht's und mit welcher Konsequenz?

# Die Alternative? Ausreichend Ressourcen für alltagsintegrierte „Sprachliche Bildung“!

Ressourcenbewusste  
Haltung

Interesse haben,  
zeigen, sichtbar  
machen!

Grundlagenwissen  
Sprache und  
Sprachentwicklung

Reflektiertes  
Sprachhandeln

Vielfältige  
Methodenkompetenz  
(z. B. Literacy)

alltagsintegriert und ko-  
konstruktiv ALLE Kinder  
mitnehmen

➔ Situationsorientiert und interessegeleitet

# Und Sprachförderung? Die Wissenschaft hat festgestellt, dass...

---

- ❖ ... Sprachförderung als isolierte Maßnahme kaum effektiv bis wirkungslos ist! (vgl. u.a. Haug-Schnabel / Bensel 2012, Albers 2011, McClelland, Acock & Morrison 2006, Anders 2014)
- ❖ ... der Erfolg kindlichen Spracherwerbs von der Erlebnisqualität kindlichen Aufwachsens abhängig ist!

So banal wie wahr: Kinder lernen, wenn es sie interessiert und sie Spaß daran haben!



# Was braucht KiTa dafür?

- Wissen, Methoden- und Handlungskompetenz der Fachkräfte
- Gruppengrößen, die Blick auf jedes Kind ermöglichen
- Personalschlüssel, die Krankheit, Urlaub etc. berücksichtigen
- Räumliche Bedingungen („Raum als 3. Erzieher“)
- ggf. Sprachexpert\*innen (deren Name hält, was er verspricht)
- ggf. Ausgleich lokaler Benachteiligungen (Quartiere, Bildung, evtl. Ballung MS)
  - **ACHTUNG:** Stigmatisierungsgefahr

# Kinder brauchen KiTas (und Schulen), die

- ❖ ... um die besonderen Bedingungen, Bedarfe und Herausforderungen kindlichen Spracherwerbs wissen.
- ❖ ... Kindern die notwendige Zeit und durch Qualitätsvolle Sprachwelten die Möglichkeit geben, um ihre Sprache(n) in einem natürlichen Tempo zu erlernen.
- ❖ ... mit dem dafür notwendigen Fachpersonal, Sachmitteln und lernanregenden Räumen und Häusern ausgestattet sind.



# Vielen Dank

---

Dr. Sophie Koch, Volkssolidarität Bundesverband e. V.

Teamleitung Sozialpolitik, Referentin Kinder-, Jugend- und Familienpolitik

(030) 2 78 97 - 226

sophie.koch@volkssolidaritaet.de

www.volkssolidaritaet.de

 **VOLKSSOLIDARITÄT**

# Quellen & Empfehlungen

- A1-Poster des Landeskompetenzzentrum Sprachliche Bildung in Sachsen: „Alltagsintegrierte Sprachliche Bildung in unserer Kita“, <https://www.lakossachsen.de/lakos-materialien-1/poster-alltagsintegrierte-sprachbildung/>
- Alltagsintegrierte Sprachbildung in der Kindertagespflege. Wichtige Hinweise für Kindertagespflegepersonen, Familienministerium NRW, [https://www.kita.nrw.de/system/files/media/document/file/Flyer\\_Sprachbildung\\_Kindertagespflege\\_2021%20.pdf](https://www.kita.nrw.de/system/files/media/document/file/Flyer_Sprachbildung_Kindertagespflege_2021%20.pdf)
- Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele (2012): Wie kommt das Kind zum Wort? Sprachentwicklung und -förderung. kindergarten heute, Wissen kompakt - spezial.
- Bielefelder Institut für frühkindliche Entwicklung, Diagnostik und Intervention e.V.: Frühkindliche Zweisprachigkeit, <https://www.bielefelder-institut.de/fruehkindliche-zweisprachigkeit.html>
- Bildung in Deutschland 2024: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024>
- dbs-Broschüre Nr. 12: Mehrsprachigkeit, [https://www.dbs-ev.de/fileadmin/dokumente/Publikationen/broschuere\\_12\\_Mehrsprachigkeit.pdf](https://www.dbs-ev.de/fileadmin/dokumente/Publikationen/broschuere_12_Mehrsprachigkeit.pdf)
- DFG-Forschungsgruppe RUEG (2024): 7 Punkte zur Sprache bringen (Plakate), [https://www.linguistik.hu-berlin.de/en/institut-en/professuren-en/rueg/7p\\_a2\\_cmyk.pdf](https://www.linguistik.hu-berlin.de/en/institut-en/professuren-en/rueg/7p_a2_cmyk.pdf)
- DGS e.V., LaKoS (2018): Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Kita, [https://www.dgs-ev.de/fileadmin/Broschueren\\_zur\\_Sprachfoerderung/Sprachliche\\_Bildung\\_und\\_Sprachfoerderung\\_in\\_der\\_Kita.pdf](https://www.dgs-ev.de/fileadmin/Broschueren_zur_Sprachfoerderung/Sprachliche_Bildung_und_Sprachfoerderung_in_der_Kita.pdf)
- Griepner, Elena (2016): Sprachbildung und Sprachförderung - eine Einführung; <https://www.nifbe.de/index.php/fachbeitraege-von-a-z?view=item&id=273>
- Grosjean, François (2020): Individuelle Zwei- und Mehrsprachigkeit, <https://www.universalis.fr/encyclopedie/bilinguisme-individuel/>, [https://francoisgrosjean.ch/Grosjean\\_Individuelle\\_Zwei\\_und\\_Mehrsprachigkeit.pdf](https://francoisgrosjean.ch/Grosjean_Individuelle_Zwei_und_Mehrsprachigkeit.pdf)
- Hamburger Vorstellungsverfahren Viereinhalbjähriger: [https://www.schulenfoerdern.de/viereinhalb/index.php?id\\_page=17004](https://www.schulenfoerdern.de/viereinhalb/index.php?id_page=17004)
- Mannhard, Anja; Scheib, Kristin (2007): Was Erzieherinnen über Sprachstörungen von Kindern wissen müssen. Mit Spielen und Tipps für den Kindergarten.
- Rothweiler, M. (2006): Spezifische Sprachentwicklungsstörung und kindlicher Zweitspracherwerb. In R. Bahr & C. Iven (Hrsg.): Sprache - Emotion – Bewusstheit, S. 154-162. Idstein: Schulz-Kirchner
- Schrey-Dern, Dietlinde (2010): Die Verknüpfung naturwissenschaftlicher Experimente mit Sprachförderung als Zeichen gelungener Ko-Konstruktion, [https://www.dbl-ev.de/fileadmin/Inhalte/Dokumente/Kommunikation\\_Sprache\\_Sprechen\\_Stimme\\_Schlucken/Foerderung\\_der\\_Sprachentwicklung/100802Spracheko-konstruktion.pdf](https://www.dbl-ev.de/fileadmin/Inhalte/Dokumente/Kommunikation_Sprache_Sprechen_Stimme_Schlucken/Foerderung_der_Sprachentwicklung/100802Spracheko-konstruktion.pdf)
- Tracy, R. (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Francke Verlag.